



Die BUS Ostschweiz AG in Zahlen*

	2023	2024	Abweichung zum VJ
Fahrgäste pro Jahr	9'000'145	10'867'660	+17.18 % (inkl. BOTG) +5.64 % (ohne BOTG)
km im Linienverkehr	6'854'603	7'746'222	+13.01 % (+891'619km)
Anzahl Linien	45	51	+7.1 % (+6 Linien)
Anzahl Mitarbeitende	308	363	+17.8 %
Anzahl Busse	128	144	+12.5 %

*Die Zahlen beinhalten aufgrund der Fusion neu auch jene der BUS Oberthurgau AG.

Inhalt

04	Vorwort
06	Produktion
10	Human Resources
12	Mitarbeitendenstatistik
13	Dienstjubiläen
14	Markt
20	Planung
24	Technologie
26	Unternehmensentwicklung
30	Unternehmensgruppe
33	Qualität / Sicherheit
34	Immobilien
37	Finanzen / Jahresrechnung
39	Revisionsbericht
41	Bilanz per 31. Dezember 2024
43	Erfolgsrechnung
44	Geldflussrechnung
45	Anhang
50	Gewinnverwendung
50	Schlussantrag
53	Revisionsbericht
55	Bilanz per 31. Dezember 2024 (konsolidiert)
57	Erfolgsrechnung
58	Geldflussrechnung
59	Anhang (konsolidiert)

Herausgeber
BUS Ostschweiz AG
9450 Altstätten

Konzept, Layout und Realisation
koller.team

Vorwort

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Wie an verschiedenen Stellen zu lesen war, haben sich die Fahrgastzahlen im gesamten öffentlichen Verkehr auch im Jahr 2024 positiv entwickelt. Auch bei der BOS war dieser Trend erfreulicherweise zu spüren. Mit fast 10.9 Millionen Fahrgästen im Kernnetz der BOS konnten wir die Fahrgastzahlen nach der grossen Steigerung im Vorjahr erneut um rund 5.6% steigern.

Die Steigerung der Fahrgastzahlen zeigt sich erfreulicherweise auch finanziell im Jahresergebnis der BUS Ostschweiz AG. Die Erfolgsrechnung der BUS Ostschweiz AG schliesst mit einem Gewinn von CHF 0.29 Mio. (gegenüber einem budgetierten Verlust von CHF -1.73 Mio.) ab. Zurückzuführen ist dieses positive Ergebnis primär auf folgende wesentliche Einflussgrössen:

- Dank der höheren Frequenzen entwickelten sich auch die Einnahmen aus den Fahrausweisverkäufen sehr positiv, diese lagen das ganze Jahr über deutlich über den Prognosen der Branchenorganisationen.
- Die Dieselpreise entwickelten sich tendenziell rückläufig, respektive lagen im Durchschnitt unter den getroffenen Annahmen.
- Dank eines ausgebauten Absenzenmanagements, konnten die Abwesenheitstage und damit insgesamt die Personalkosten stabilisiert respektive leicht optimiert werden. Trotz der positiven Entwicklung geben die durchschnittlichen Absenzzahlen weiterhin Anlass zur Sorge – auch bedingt durch einen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit Krankheit und Abwesenheit. Selbst mit grossem Aufwand im Absenzenmanagement dürfte das Vor-Pandemie-Niveau kaum mehr erreichbar sein.
- Und nicht zuletzt tragen auch die Synergien der durchgeführten Fusion mit der BOTG zum positiven Ergebnis bei, half doch dieser Synergiegewinn, die weiterhin nicht voll ausgeglichene Teuerung der Bestellerentgelte aufzufangen.

Wie bereits im letztjährigen Geschäftsbericht dargelegt, blieben auch im Jahr 2024 die direkten Nebengeschäfte der BUS Ostschweiz AG teilweise unter den Erwartungen. Insbesondere der Betrieb der konzessionierten österreichischen Abschnitte der Linien 323 und 351 war auch im vergangenen Jahr aus strukturellen Gründen weiterhin stark negativ. Die Problematik liegt darin, dass im österreichischen Streckenabschnitt die Leistung zu «Schweizer Bedingungen (Löhne)» erbracht wird, die Besteller in Vorarlberg aber nur «Österreichische Konditionen (Abgeltungen)» bezahlen. Mit dem im Dezember 2024 in Mäder (AT) in Betrieb genommenen neuen Betriebshof für die grenzüberschreitenden Linien nach Österreich wurden nun die notwendigen Schritte zur Reduktion dieses strukturellen Defizits eingeleitet, sodass sich erste kostensenkende Effekte bereits im laufenden Jahr 2025 zeigen sollten.

Auf Ebene der BOS Gruppe ist das konsolidierte Konzernergebnis mit CHF 0.86 Mio. – nicht zuletzt dank der stabilen positiven Entwicklung der Drittgeschäfte der BOS Service AG – erfreulich. Schwierig ist die finanzielle Situation trotz eingeleiteter Optimierungs- und Sparmassnahmen weiterhin bei der Liechtensteiner Tochtergesellschaft BOS PS Anstalt. Die Offerte der BOS PS Anstalt für die zehnjährige Vertragsperiode zur Erbringung der Verkehrsleistungen in Liechtenstein wurde im Sommer/Herbst 2020 erstellt und am 18. September 2020 eingereicht. Seit Einreichung der Offerte haben sich aufgrund der Corona-Pandemie und der weltwirtschaftlichen Lage durch die Ukraine-Krise diverse Indikatoren und Rahmenbedingungen in einer Art und Weise verändert, die vernünftigerweise im Rahmen einer Risikobetrachtung zum Zeitpunkt der Offerterstellung nicht antizipiert werden konnten. Aus diesen Gründen ist die BOS Gruppe weiterhin bestrebt, neben innerbetrieblichen Spar- und Optimierungsmassnahmen mit den Bestellern in Liechtenstein eine Anpassung der Vergütungen an diese nicht vorhersehbaren Veränderungen zu erreichen.

Unseren Auftraggebern – insbesondere dem Bund, dem Land Liechtenstein, den Kantonen St.Gallen und Thurgau, der Stadt Frauenfeld sowie dem Gemeindeverbund unteres Rheintal – danken wir für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Unserer Kundschaft danken wir für das Vertrauen und die Benutzung unserer Dienstleistungen. Und unseren

Geschäfts- und Kooperationspartnern danken wir für die zielführende und erfolgreiche Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt gebührt unseren Mitarbeitenden ein sehr grosser Dank für ihr Engagement für unser Unternehmen, denn dieser tägliche Einsatz ist die Grundlage all unserer Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden erbringen.



Daniel Wild
Verwaltungsratspräsident



Roland Ochsner
Unternehmensleiter

Produktion

«Grenzenlos unterwegs –
Ihr zuverlässiger Partner zwischen
Österreich und der Schweiz.»

Team Mäder – Serinel Hakan, Can Ali Kemal, Haselgraber Harald, Yigit Murat



Stabiles «Kerngeschäft» für die Kunden

Der Grundauftrag des Bereiches Produktion ist es, an 365 Tagen rund um die Uhr, bei schönem wie schlechtem Wetter, im Betrieb und in den Werkstätten dafür zu sorgen, dass das Fahrplanangebot für die Kunden reibungslos, komfortabel, pünktlich und sicher gefahren wird. Dementsprechend ist es im Normalfall ideal, wenn man dazu nichts «hört», denn dann wurden die Kundinnen und Kunden gemäss ihren Erwartungen befördert.

Doch auch in diesem Fall braucht es die Anstrengung vieler Mitarbeitenden, sei dies in den Werkstätten, in der Disposition, in der Fahrdienstleitung und natürlich auch am Lenkrad, damit diese Leistung jederzeit optimal für die Kundinnen und Kunden erbracht werden kann. Auch wenn kleinere Abweichungen und Schwierigkeiten nie ganz ausgeschlossen werden können, ist es sehr erfreulich, dass das gesamte Fahrtenangebot dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten auch im Jahr 2024 zur weitgehend grossen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden erbracht werden konnte.

Eröffnung eines neuen Betriebshofes in Vorarlberg in Mäder

Die Bedeutung des grenzüberschreitenden Busverkehrs zwischen der Schweiz und Vorarlberg nimmt zu. Um für die künftigen Anforderungen gewappnet zu sein, und um das bestehende Kostungleichgewicht im Betrieb der Linien in Österreich zu verringern, hat die BOS Österreich GmbH im Dezember 2024 einen neuen Betriebshof in Mäder eröffnet.

Mit vorerst vier Mitarbeitenden im Fahrdienst wurde der Linienbetrieb gestartet, wobei der Schwerpunkt auf der Linie 351 zwischen Heerbrugg, Bahnhof und Dornbirn, Bahnhof liegt.

Die neuen Mitarbeitenden haben ihren Dienst bereits am 15. November 2024 begonnen und wurden umfassend in das Kassensystem sowie in die Linienführung eingewiesen. Am Morgen des 14. Dezember 2024 um 07:00 Uhr verliessen die ersten Busse das neue Betriebsgelände in Mäder, womit der reguläre Linienbetrieb ab dem ersten Betriebshof der BOS Gruppe in Österreich offiziell aufgenommen wurde.



Mit diesem Schritt erweitert die BUS Ostschweiz AG ihre Präsenz in Österreich.

Bahnersatz – am Beispiel des Ersatzverkehrs für die Matterhorn-Gotthard-Bahn

Wie immer in den vergangenen Jahren durfte die BUS Ostschweiz AG auch im Jahr 2024 viele Ersatzverkehrsleistungen für die SBB, aber auch für andere Bahnen leisten. Während viele dieser Leistungen im engeren Umfeld der «klassischen» Betriebsgebiete stattfinden, gibt es auch immer wieder Einsätze, die etwas «spezieller» sind und dementsprechend die Produktion und den Betrieb stärker fordern, die aber im Sinne des «job enrichment» auch für das involvierte Personal eine spannende Abwechslung bieten.

Ein solcher etwas «speziellerer» Auftrag war die erstmalige Bahnersatzleistung für die Matterhorn-Gotthard-Bahn. Von Montag, 14. Oktober 2024, bis am Sonntag, 10. November 2024, übernahm die BUS Ostschweiz AG den Bahnersatz zwischen Andermatt und Disentis über den Oberalppass. Wenn auch bestens für den grossen Schneefall vorbereitet, sorgte das milde Hochdruckwetter ausserhalb der Nebelgebiete für viel Sonnenschein, exakt bis zum Ende des Bahnersatzes, bevor das Tief «Renate» bis ins Flachland für überdurchschnittlich viel Neuschnee sorgte.

Im Einsatz standen sechs Fahrerinnen und Fahrer (alles Freiwillige), die mit vier 12-Meter-Bussen der Marke Mercedes-Benz Citaro die Fahrgäste zu deren vollster Zufriedenheit immer sicher und pünktlich an ihr Ziel brachten. Und so ganz falsch waren auch die Markenaufschriften «RTB Rheintal Bus» nicht, denn schliesslich entspringt der Rhein in der Nähe des Oberalppasses.

Die Zusammenarbeit mit der Region war der BUS Ostschweiz AG auch bei diesem Bahnersatz sehr wichtig. Gemeinsam geht es besser. So wurde man von zuverlässigen Partnern in den verschiedensten Bereichen unterstützt, bis hin zu Einsatzfahrten, wenn Gruppenreisen angekündigt waren.

Stolz kann berichtet werden, dass kein einziger Kursausfall verzeichnet wurde. Dies vor allem auch dank der grossartigen Unterstützung der Werkstatt Sargans, deren zuverlässige Arbeit entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes war. Auch bei der Unterbringung der Fahrer ging man neue, innovative Wege und mietete ein Ferienhaus. Diese «Fahrer-WG» förderte den Teamgeist und erleichterte die Koordination im Regel- und Störfall.



Zwei neue eCitaro für Stadtbus Frauenfeld

Im Oktober 2024 traf der erste der beiden neuen eCitaro in der Schweiz bei Evobus in Winterthur ein, wo die Komponenten des Betriebsleitsystems eingebaut wurden.

Mit den beiden eCitaro kann die BUS Ostschweiz AG ihren Fahrgästen einen noch höheren Fahrkomfort bieten, da aufgrund des Elektroantriebes keine Schaltvorgänge mehr nötig sind. Die Gesamtleistung der beiden radnabennahen Elektromotoren beträgt 252 kW. Fünf Batteriepakete mit einer Gesamtkapazität von 490 kWh liefern die nötige Energie, um die vorgesehenen Wagenläufe ohne Zusatzladung fahren zu können. In den Bussen sind ein aktives Fahrwerk mit Wank-/Nickregelung, Kamerarückspiegel und ein Abbiegeassistenzsystem verbaut, um die Fahrer bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Der Standard-Fahrerarbeitsplatz nach VDV sorgt dafür, dass sich das Fahrpersonal schnell zurechtfindet und der Wechsel zwischen Diesel- und Elektrobussen leichtfällt.



Human Resources

Ein starkes Fundament und Professionalität im HR – Mehrwert für alle

Ein starkes Fundament im Human Resources (HR) ist wesentlich für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Professionalität, klare Strukturen und eine strategische Ausrichtung im HR-Bereich schaffen Mehrwert für Mitarbeitende, Führungskräfte und das gesamte Unternehmen. Insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel, schnellem Wachstum und steigenden Anforderungen ist ein stabiles HR-Fundament unverzichtbar.

Starkes Fundament – Ein starkes HR-Fundament setzt eine positive Grundhaltung voraus, die auf Wertschätzung, Verantwortung, Transparenz und Vertrauen basiert.

Professionalität – Ein professionell aufgestelltes HR mit hoher Kompetenz sorgt dafür, dass sämtliche Prozesse – von der Rekrutierung über die Personalentwicklung bis hin zur Mitarbeiterbindung – aufeinander abgestimmt sind und kontinuierlich verbessert werden. Klare Verantwortlichkeiten und einheitliche Standards gewährleisten Effizienz und Rechtssicherheit.

Mehrwert für alle – Ein starkes Fundament und hohe Professionalität im HR sind Grundpfeiler, durch die langfristiger Erfolg sichergestellt wird. Ein professionelles HR-Management stellt die optimale Unterstützung von Mitarbeitenden und Führungskräften sicher.

Julia Dolzer – HR-Generalistin

Martina Ammann – HR-Generalistin



Neuer Standort in Österreich – personelle Erweiterung im Dreiländereck Schweiz-Liechtenstein-Österreich

Mit der Eröffnung des neuen Standorts in Österreich (Mäder) erweiterte die BUS Ostschweiz AG gezielt ihre Marktpräsenz im Dreiländereck Schweiz-Liechtenstein-Österreich. Dieser Schritt war Teil der langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens und verfolgt das Ziel, die personellen Kapazitäten zu erweitern, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und neue Rekrutierungsmöglichkeiten zu erschliessen.

Personelle Vorteile aus strategischer Sicht:

Der neue Standort in Österreich ergänzt die bestehenden Standorte der BUS Ostschweiz AG in der Schweiz und Liechtenstein. Durch diese grenzüberschreitende Präsenz bietet sich die Möglichkeit, potenzielle Mitarbeitende aus einem erweiterten geografischen Raum anzusprechen. Der Standort ist optimal positioniert, um Synergieeffekte zwischen den Ländern zu nutzen und von der hohen Mobilität der Arbeitskräfte im Dreiländereck zu profitieren. Dies ermöglicht eine strategisch ausgerichtete Personalgewinnung und -entwicklung. Durch den neuen Standort in Österreich kann die BUS Ostschweiz AG auf einen erweiterten Arbeitsmarkt zugreifen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel von Vorteil. Mit dieser Massnahme stärkt das Unternehmen seine Marktstellung im Dreiländereck und positioniert sich als attraktiver und innovativer Arbeitgeber.

Hauseigene Fahrschule

Die hauseigene Fahrschule der BUS Ostschweiz AG ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie zur Sicherstellung von Qualität, Effizienz, Kontinuität und Ressourcen des Fahrdienstes. In einem wettbewerbsintensiven Markt, geprägt von Fachkräftemangel und steigenden Anforderungen an Sicherheit und Servicequalität, bietet die interne Fahrschule erhebliche Vorteile.

Das Ziel der Fahrschule ist es, geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit zu geben, das Busfahren praxisnah und individuell innerhalb der Strukturen der BUS Ostschweiz AG zu erlernen. Langfristig sollen diese neuen Mitarbeitenden den Betrieb stärken und zu tragenden Säulen des Unternehmens werden. Der laufenden Weiterbildung des bestehenden Fahrpersonals wird gleichermassen Bedeutung beigemessen. Die Fahrschule ist bei der ASA (Association Suisse des Automobilistes) als zertifizierte Ausbildungsstätte registriert.

Im Frühjahr 2023 wurde ein Konzept entwickelt, das es ermöglicht, die Einführungstage neuer Mitarbeitenden als CZV-zertifizierte Weiterbildungstage durchzuführen und diese im Fahrpersonal-Fähigkeitsausweis (CZV) eintragen zu lassen. Diese Zertifizierung wurde im September 2023 erfolgreich von der ASA bestätigt.

Durch diese Weiterentwicklung kann die BUS Ostschweiz AG nun sowohl Einführungs- als auch Weiterbildungstage intern durchführen. Dies führt zu einer Unabhängigkeit von externen Dienstleistern und ermöglicht es, Fahrerinnen und Fahrer optimal weiterzubilden.



Ekrem Irgis und Christian Zuberbühler

Mitarbeitendenstatistik

Mitarbeitende	2024	2023	2022
Anzahl Mitarbeitende FTE (teilzeitbereinigt)	322.20	281.85	249.65
Anzahl Personen	363	308	271
Vollzeitbeschäftigte	274	239	211
Teilzeitbeschäftigte	89	69	60
Lernende	3	2	2
Kennzahlen			
Durchschnittliches Lebensalter	50	48	48
Durchschnittliches Dienstalter	6.0	6.0	6.0
Vielfalt und Chancengleichheit			
Anzahl Nationen	32	31	24
Anteil Frauen in %	23.89	19.0	19.0
Aus- und Weiterbildung			
Ausbildungskosten	54'260	135'202	136'770

Mitarbeitende BOS Gruppe 2024

Anzahl Personen	579
Vollzeitbeschäftigte	434
Teilzeitbeschäftigte	145
Lernende	3
<hr/>	
Durchschnittl. Lebensalter	50
Durchschnittl. Dienstalter	12
<hr/>	
Anzahl Nationen	34
Anteil Frauen in %	19.86 %

Zur BOS Gruppe zählen: BUS Ostschweiz AG, BOS Management AG, BOS SALÜ GmbH, BOS Service AG, BOS PS Anstalt, BOS Service Anstalt, BOS Österreich GmbH.

Dienstjubiläen

Bei der BOS arbeiten viele langjährige Mitarbeitende, was die Verbundenheit mit dem Unternehmen zeigt. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 39 Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern:

35 Jahre	1 Mitarbeiter
-----------------	---------------

30 Jahre	1 Mitarbeiter
-----------------	---------------

20 Jahre	1 Mitarbeiter
-----------------	---------------

15 Jahre	11 Mitarbeitende
-----------------	------------------

10 Jahre	19 Mitarbeitende
-----------------	------------------

5 Jahre	6 Mitarbeitende
----------------	-----------------

Markt

«Mit professioneller Kommunikation
Kunden gewinnen.»

Ruedi Burger – Leiter Markt

Tanja Hengartner – Marketing-Spezialistin



Allpott – mehr Aufmerksamkeit für den öV im Rheintal

Allpott – das Mundartwort für «häufig, oft, immer wieder» – wurde 2024 zum Titel einer umfassenden Kommunikationskampagne rund um den Fahrplanwechsel im Dezember. Die zentrale Botschaft: Der öffentliche Verkehr im Rheintal fährt künftig allpott – also häufiger, zuverlässiger und näher an den Bedürfnissen der Menschen.

Mit dem Fahrplanwechsel wurde das öV-Angebot im Rheintal deutlich verbessert. In den Regionen Sarganserland, Werdenberg, Rheintal und Liechtenstein verkehren die Busse neu direkter, früher und auf vielen zusätzlichen Linien. Zudem fahren der InterRegio 13 (IR13) und der neue Alpenrhein-Express gemeinsam im Halbstundentakt zwischen Sargans und St. Gallen – ein Meilenstein für die regionale Mobilität.

Ziel der Kampagne war es, dieses erweiterte Angebot bekannt zu machen, neue Fahrgäste zu gewinnen und einen nachhaltigen Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu fördern. Im Fokus standen vor allem wechselwillige Pendlerinnen und Pendler, Jugendliche sowie Freizeitkundschaft – aber auch bestehende Fahrgäste wurden gezielt angesprochen.

Als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Fahrplan-Kommunikation war die BUS Ostschweiz AG massgeblich an der Ausarbeitung, Finalisierung und Umsetzung der Kampagne beteiligt. Gemeinsam mit Partnern wie SBB, PostAuto, SOB, Thurbo, Appenzeller Bahnen, LieMobil, dem Tarifverbund OSTWIND sowie den Regionen Rheintal und Sarganserland-Werdenberg entstand unter der Koordination der Geschäftsstelle Regios eine wirkungsvolle Kommunikationsstrategie.

Zum Einsatz kamen aufmerksamkeitsstarke Sujets, Plakatkampagnen, gezielte Online-Marketing-Massnahmen, Medienarbeit, Events sowie die Kampagnen-Website allpott.ch. Im Rahmen der gemeinsamen Umsetzung brachte die BUS Ostschweiz AG ihre Perspektive als regionales Transportunternehmen aktiv ein, unterstützte die Abstimmung von Inhalten und Kanälen und engagierte sich bei der Ausgestaltung und Verbreitung der Kampagne mittels Passenger TV, Fahrzeugwerbung und weiterer Massnahmen.

Mit Allpott wurde 2024 nicht nur ein bedeutender Fahrplanwechsel sichtbar gemacht – die Kampagne zeigte auch, wie erfolgreich eine koordinierte Zusammenarbeit im öV-Marketing wirken kann.



Kommunikationsmassnahmen rund um die Einführung Stadtbuss Frauenfeld

Seit Ostern sind in Frauenfeld fünf neue Hybridbusse im Einsatz, die 25% weniger Treibstoff verbrauchen und leiser sind. Am 4. Mai 2024 wurde ein Bus in der Altstadt auf den Namen «Murg» getauft.

Die Stadträtin Andrea Hofmann Kolb dankte in ihrer Taufrede den Fahrgästen für ihr Vertrauen und dem Fahrpersonal für seinen Einsatz. Daniel Wild, VR-Präsident der BUS Ostschweiz AG, betonte die Bedeutung der neuen Hybridbusse für den öffentlichen Verkehr.

Nach der Taufe konnten Besucher bei schönem Wetter den neuen Solaris-Hybridbus besichtigen und sich mit Verantwortlichen austauschen. Ein Gewinnspiel und ein Imbissstand sorgten für zusätzliche Freude bei den Gästen.

Hier einige Impressionen dazu:



SALÜ – Leistungsvereinbarung zu Marketingmassnahmen mit Stadt Wil – Kommunikationsschwerpunkte Herbst/Winter

Im Herbst 2024 wurde die Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Wil und der BUS Ostschweiz AG zur Vermarktung von SALÜ unterzeichnet. Ziel ist es, die Bekanntheit des flexiblen Abendangebots weiter zu steigern und neue Fahrgäste für das On-demand-Angebot zu gewinnen. Mit vereinten Kräften konnten in den darauffolgenden Monaten zahlreiche wirkungsvolle Kommunikationsmassnahmen umgesetzt werden.

Im Zentrum der Herbst-/Winterkampagne stand eine digitale Präsenzoffensive mit Online-Bannern, gezieltem Targeting auf sbb.ch und einer Promo-Post an rund 15'000 Haushalte. Flankierend dazu wurde eine Publireportage in den «Wiler Nachrichten» realisiert, Fahrgastinformationen über Passenger TV verbreitet und SALÜ auf den eigenen Kanälen der BUS Ostschweiz AG und der Stadt Wil prominent in Szene gesetzt.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Sichtbarkeit im Stadtraum: Mit Bodenmarkierungen an virtuellen Haltestellen und ergänzten Kopftafeln wurde SALÜ für die Bevölkerung gut erkennbar gemacht. Ergänzend wurde die Website überarbeitet und die telefonische Buchungshotline eingeführt – ein Angebot, das insbesondere weniger digital affine Personen ansprechen soll.

Die Kampagne zeigte Wirkung: Ab Herbst 2024 verzeichnete SALÜ einen markanten Anstieg bei den registrierten Nutzerinnen und Nutzern sowie eine sehr gute Auslastung – insbesondere auch durch den Ausbau des Nachtangebotes an den Wochenenden. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Wil hat sich als zielführend erwiesen und legte die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Angebots.

Die Leistungsvereinbarung ist auf drei Jahre angelegt. Auch in Zukunft arbeiten die Stadt Wil und die BUS Ostschweiz AG Hand in Hand daran, SALÜ weiter bekannt zu machen – mit dem Ziel, das On-demand-Angebot nachhaltig in der Mobilitätslandschaft der Region zu verankern.



Tour de l'Alliance SwissPass

Im Mai 2024 durfte die BUS Ostschweiz AG als Gastgeberin die erste Etappe der von Alliance SwissPass organisierten Tour de l'Alliance SwissPass im neu eröffneten Busdepot in Ruggell ausrichten – ein Ereignis, das erstmals im Fürstentum Liechtenstein stattfand.

Die Veranstaltung bot Vertreterinnen und Vertretern aus der öV-Branche die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Vertrieb und koordinierte Marktbearbeitung auszutauschen. Nach einem gemeinsamen Auftakt mit Referat zur Strategie 2035 verteilten sich die Teilnehmenden auf mehrere Breakout-Sessions in die neuen Sitzungszimmer. Der Anlass wurde durch einen regionalen Stehlunch in der Bushalle sowie eine Führung durch das Depot abgerundet.

Für die BUS Ostschweiz AG war der Anlass eine wertvolle Gelegenheit, sich als Gastgeberin zu präsentieren, Einblick in die Infrastruktur vor Ort zu geben und zur Vernetzung innerhalb der Branche beizutragen.

BUS Ostschweiz AG als verlässlicher regionaler Mobilitätspartner

Auch 2024 stellte die Bus Ostschweiz AG unter Beweis, dass sie ein verlässlicher Mobilitätspartner in der Region ist. Traditionell sorgt die BOS bei zahlreichen Veranstaltungen dafür, dass Besucherinnen und Besucher sicher und bequem mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind.

Ein fixer Bestandteil ist das dichte Extrabusangebot an der Fasnacht Altstätten, wo in der legendären Tschätternacht ab Mitternacht bis früh in den Morgen Extrabusse zwischen St. Margrethen und Buchs SG verkehren. Ein weiteres Highlight ist die RHEMA, bei der neben dem Nachtangebot auch ein Shuttleservice ab dem Bahnhof Altstätten direkt zum Ausstellungsgelände organisiert wird. Auch beim Hörnlfest in Wil stellt die BUS Ostschweiz AG jeweils den Transport der Gäste sicher.

Neben diesen Fixpunkten gab es 2024 auch einmalige Veranstaltungen zu bewältigen, sei es beim Kantonalen Musikfest in Mels oder bei der Kulturveranstaltung «Grenzgänge am Rhein», bei der ein RTB-Bus nicht nur für den Transport sorgte, sondern als wichtiges Requisite in den Aufführungen auf der Bühne stand.

Nicht zuletzt engagiert sich das Team Markt in Zusammenarbeit mit dem Tarifverbund OSTWIND für die öV-Integration bei Veranstaltungen. Ein Beispiel dafür ist die Partnerschaft mit dem Ringerklub Oberriet: Für Inhaber von Saisonkarten und Käufer von Online-Tickets im Vorverkauf ist die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr zu den Heimkämpfen bereits im Ticketpreis inbegriffen – ein tolles Angebot, das nachhaltige Mobilität aktiv fördert.



Vorweihnachtliche Stimmung bei der BUS Ostschweiz AG

Im Dezember kehrte bei der BUS Ostschweiz AG festliche Stimmung ein. Je ein Bus von Rheintal Bus (RTB), BUS Sarganserland Werdenberg (BSW), WiMobil und BUS Oberthurgau (BOTG) wurde weihnachtlich geschmückt – von funkelnden Dekorationen im Innenraum bis hin zu festlichen Fensterbeklebungen, die die Fahrzeuge auch von aussen zu echten Hinguckern machten.

Auf Wunsch des Fahrpersonals wurden Samichlausmützen und Bärte organisiert – so sass am 6. Dezember bei vielen Bussen ein männlicher oder weiblicher Samichlaus am Steuer. Ein besonderes Highlight fand in Sargans statt: Auf Initiative eines engagierten Busfahrers verteilte der Samichlaus im Weihnachtsbus Süssigkeiten an Kinder und Erwachsene – eine tolle Aktion, die man in den kommenden Jahren auch in den an den anderen Standorten übernehmen möchte.

Auch hinter den Kulissen kam der Samichlaus vorbei: In allen Depots hinterlegte er für sämtliche Mitarbeitenden ein Säckli mit süssen Überraschungen – ein kleines Dankeschön für den grossen Einsatz!



Planung

«Gewissenhafte Planung sorgt für einen reibungslosen Fahrplanwechsel.»

Claudia Widmann – Verkehrsplanerin

Ueli Kaufmann – Verkehrsplaner



Buskonzept Rheintal 2025

Dank des Doppelspurausbaus verkehrt der Fernverkehr zwischen St.Gallen und Sargans seit Dezember 2024 im Halbstundentakt. Die Einführung des Halbstundentaktes im Fernverkehr zwischen Sargans und St.Gallen bietet eine einmalige Chance, den öffentlichen Verkehr im gesamten St.Galler Rheintal zu stärken und die Vorteile des verbesserten Bahnangebotes an alle Gemeinden weiterzugeben.

Bereits im Januar 2020 begannen die Vorbereitungen für die Busplanung im Rheintal für den Fahrplan 2025. Es wurde dabei das Ziel verfolgt, dass möglichst viele Gemeinden einen Nutzen haben und das Busangebot verbessert wird, indem es auf die zusätzlichen Bahnverbindungen ausgerichtet wird.

Das neue Buskonzept greift ebenso Elemente des Agglo-Buskonzeptes auf und stärkt auch den grenzüberschreitenden Verkehr auf Basis des sogenannten «H-Konzeptes». Dieses aus der Mobilitätsstrategie Rheintal übernommene Grobkonzept sieht starke «Holmen» beidseits des Rheins, eine starke Querspange über den Rhein zwischen Heerbrugg und Hohenems und direkte, umsteigefreie Verbindungen über den Knoten Heerbrugg vor.

Die ursprünglichen Planungen verfolgten die Umsetzung eines Zielkonzeptes mit diversen Direktverbindungen in einem 10-Minuten-Raster zwischen Schweizer Gemeinden im Rheintal, aber auch grenzüberschreitende Verbindungen zu Vorarlberger Gemeinden.

Die Umsetzung des Zielkonzeptes hätte jedoch zu erheblichen Mehrkosten für die Gemeinden geführt.

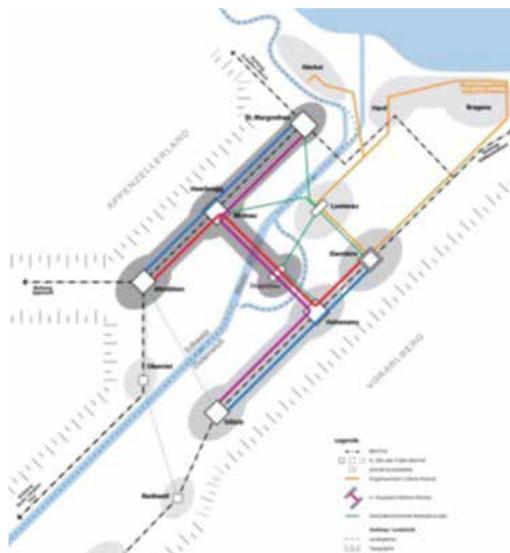
Als Konsequenz wurde ein Übergangskonzept erarbeitet, das die wichtigsten Elemente des Zielkonzeptes, finanzierbar per Dezember 2024, und die Einführung des Halbstundentaktes im Fernverkehr berücksichtigt. Mit dem Übergangskonzept profitieren viele Reisende vom Halbstundentakt im Fernverkehr. Gleichzeitig kann zumindest in den Hauptverkehrszeiten eine Verbesserung der wichtigsten Bus-Bus-Anschlussketten ermöglicht werden. Folgende Angebots Elemente aus dem Zielkonzept wurden im Übergangskonzept bereits umgesetzt:

- Verknüpfung der Linien Altstätten–Heerbrugg und Heerbrugg–Hohenems zu einer durchgehenden Linie 321 im 30-Minuten-Takt.
- Verlängerung der Linie 304 St. Margrethen–Heerbrugg bis Altstätten in den Hauptverkehrszeiten; Einkürzung der Linie 304 bis St. Margrethen;

Ersatz zwischen St. Margrethen und Rheineck durch Verlängerung der Linie 305 (neu Altenrhein–Rheineck–St. Margrethen–Rheinpark).

- Erschliessung zusätzlicher Gebiete zwischen Heerbrugg und Berneck.
- Direktkurse Altstätten, Bahnhof–Industrie–Marbach–Balgach–Widnau–Diepoldsau–Hohenems in den Hauptverkehrszeiten als Linie 322 (ohne Bedienung Bahnhof Heerbrugg und Altstätten Rathaus).
- (Unregelmässiger) 10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit zwischen Heerbrugg und Altstätten.
- Neue Linie 335 Altstätten–Oberriet–Rüthi, Büchel (sowie in HVZ Altstätten–Oberriet–Oberdorf–Industrie–Bahnhof) mit Anschluss an den IR in Altstätten (im Gegenzug werden Büchel und der Bahnhof Oberriet durch die Linie 300 nicht mehr bedient).
- Zusätzliche Kurse auf der Linie 332 Altstätten–Kriessern–Oberriet.
- Verbesserte Ortschafterschliessung Altstätten (bessere Taktfolgen und Verknüpfungen).

Im schweizweiten Vergleich des ModalSplits wird der öV in der Region Rheintal aktuell noch unterdurchschnittlich genutzt und hat bei der Wahl des Verkehrsmittels eine weniger wichtige Bedeutung als in anderen Regionen des Kantons. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die vorgesehenen Verbesserungen der Reiseketten und Takte eine hohe Mehrnachfrage generieren können. Daher wird damit gerechnet, dass die Kosten («Beiträge Dritter») für die Gemeinden im Verlauf der ersten Jahre des Betriebs wieder sinken werden. Selbst unter Einbezug der Beiträge Dritter liegen die öV-Beiträge pro Kopf in den Rheintaler Gemeinden noch mehrheitlich unter dem kantonalen Durchschnitt.



Kantonales Musikfest Mels

Vom 14. bis 16. Juni 2024 fand in Mels das kantonale Musikfest statt. Insgesamt 82 Vereine und über 30 Unterhaltungs-Acts sorgten von Freitagnachmittag bis einschliesslich Sonntag für musikalische und kulturelle Unterhaltung. Bei erwarteten 25'000 bis 30'000 Besuchern war es für die BOS eine logistische Herausforderung, als Mobilitätspartner des kantonalen Musikfestes die Menschen sowohl zwischen dem Bahnhof Sargans und dem Festgelände als auch zwischen den Shuttleparkplätzen und dem Festgelände zu befördern.

Die Flexibilität des Fahrpersonals ermöglichte es, auch bei starkem Besucherandrang zeitweise die Taktdichte des Fahrplans zu erhöhen, so dass die Besucher am Parkplatz selten länger als 5 Minuten auf den nächsten Shuttlebus warten mussten.

Der Fahrplan der Linien 431 und 433 wurde am Samstagabend bis Mitternacht verlängert. Extra für das kantonale Musikfest wurde der Samstags-Fahrplan der Linien 431 und 433 auch am Sonntag gefahren.



Mit 2 Gelenkbussen wurden die Besucher zwischen dem Parkplatz an der Pizolbahn Wangs und dem zentralen Veranstaltungsort Mels Verrucano teilweise im 10-Minuten-Takt befördert.



Technologie

«Die digitale Transformation gelingt, wenn sie an erster Stelle der Unternehmensagenda steht.»

Ruedi Meier – Leiter Technologie



Seit Mai 2024 ist die neu gegründete Unternehmensstruktur aktiv und die Abteilung Technologie unter der Leitung von Ruedi Meier operativ. Die Hauptaufgabe besteht darin, das Unternehmen erfolgreich ins digitale Zeitalter zu führen. Dies bedingt eine starke Führungskultur und überzeugtes Handeln von oben. Insbesondere im Bereich der E-Mobilität stehen wichtige Entscheide an. Dafür ist es entscheidend, die Anforderungen professionell aufzuarbeiten und ein entsprechendes Produkt zu evaluieren, das einen effizienten und zuverlässigen Betrieb in Zukunft ermöglicht. Ein Hauptaugenmerk liegt darauf, baldmöglichst erste Erfahrungen zu sammeln mit einem intelligenten Ladesystem, bevor alle Standorte voll elektrifiziert sind. Die Abteilung Technologie soll in Zukunft bei allen Beschaffungen von Systemen helfen, sinnvolle Schnittstellen zu gestalten und klare Konzepte für eine einzige Datenquelle ohne Redundanzen zu entwickeln.

Im ersten halben Jahr wurden die Schlüsselpartner und Hersteller analysiert, und es wurde eine Übersicht von allen eingesetzten Systemen erstellt. Die Systemlandschaft soll konsequent durch skalierbare und modulare Lösungen vereinfacht werden. Hersteller sollen in die Pflicht genommen werden, um den gestiegenen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Durch das Wachstum und die hinzugekommenen Standorte besteht in diversen Unternehmensprozessen Optimierungspotenzial. In Brainstormings mit den Abteilungen und Standorten wurden die Ist-Situation und alle Verbesserungsideen aufgenommen. Daraus kristallisierten sich fünf Bereiche raus, auf die in den nächsten zwei Jahren das Hauptaugenmerk gelegt wird.

In der IT steht die BOS auch dank einer bewährten Partnerschaft solid da, und die Überwachung der Daten und Systeme wird kontinuierlich erhöht. Die überarbeitete IT-Strategie wird nebst dem Zielbild der Systemlandschaft auch Richtlinien beinhalten für die Verwendung und den Umgang mit künstlicher Intelligenz.

Umgesetzte Digitalisierungsthemen – internes Projektmanagement mit neuem Tool

Für die strategischen Projekte wurde ein neues Tool evaluiert und auf Anfang 2025 eingeführt. Dieses heisst Confluence und ist webbasiert. Es bringt den entschei-

denden Vorteil, dass mehrere Personen gleichzeitig an denselben Texten, Tabellen oder Berichten arbeiten können. Der Zugriff geschieht ebenfalls auf sichere und einfache Weise per Microsoft-Account. Die einzige Bedingung: Es braucht eine funktionierende Online-Verbindung. Alle strategischen Projekte durchlaufen gemäss Prozess vier Phasen, siehe folgende Darstellung. Innerhalb der Phasen kann bei Bedarf ein agiles Vorgehen gewählt werden.

In Confluence hat die Geschäftsleitung jederzeit einen aktuellen Überblick über den Status aller aktiven Projekte. Projektleiter können dank Vorlage mit ein paar Mausklicks einen Projektantrag erstellen und aus diesen nach der Projektfreigabe automatisch ein Projekt anlegen.

Alle Aufgaben des Projektteams werden in JIRA angelegt und Personen zugeteilt. Für die zeitliche Planung werden diese auf einem Zeitstrahl dargestellt und können mit Meilensteinen ergänzt werden.

JIRA ist wie Confluence ein Tool aus dem Hause Atlassian. Es gibt wohl keine anderen Tools, die so nahtlos ineinandergreifen wie diese zwei. Ein monatlicher Statusbericht pro Projekt wird zum Beispiel mit einem Klick erstellt. Dabei nimmt es automatisch den Zeitstrahl aus JIRA, und sofern dieser aktuell ist, genügen ein paar ausgewählte Kommentare. Damit können sich Projektleiter auf das Projekt konzentrieren und müssen sich nicht um unnötige administrative Berichte kümmern und an mehreren Orten dieselben Daten erfassen.

JIRA als Taskmanagement-Tool wurde im Bereich der Technologie ebenfalls professionalisiert und breiter eingeführt. Bis anhin diente es als internes Service-desk-Tool bei IT-Problemen und als Kundenportal für die externen Backend-Mandanten. Damit in der Zusammenarbeit mit ATRON Themen besser priorisiert und die Durchlaufzeiten verkürzt werden können, wurde ein gemeinsames Projekt eröffnet. Anhand dessen trifft man sich einmal alle drei Wochen und diskutiert den Fortschritt der Arbeitspakete und Themen. JIRA ermöglicht es, firmenübergreifend an denselben Aufgaben zu arbeiten, Dokumente zu teilen sowie in Echtzeit zu kommunizieren.



Unternehmensentwicklung

«Mit der Dekarbonisierung des Busverkehrs mittels E-Bussen und der Digitalisierung werden Innovations- und Zukunftsthemen an Bedeutung gewinnen. Die BOS Gruppe hat die nötigen organisatorischen Voraussetzungen dazu geschaffen und ist bereit für diese Herausforderungen.»

Die Geschäftsleitung



Roland Ochsner



Ruedi Burger



Andreas Deterling



Samuel Eugster



Ruedi Meier



Manuela Propreter



Dieter Ugolini

Der Verwaltungsrat



Daniel Wild



Mathias Zopfi



Marco Gehrig



Gabriel Macedo



Hans Mäder



Jörg Tanner



Susanne Ziegler

Unternehmensstrategie

Die aktuelle Strategie 2023–2027 der BOS Gruppe basiert auf den drei Pfeilern «BOS Gruppe stabilisieren», «Selektives Marktwachstum» und «BOS Gruppe 2.0 / Digitalisierung». Da die BOS Gruppe in den vergangenen Jahren – dank dem Gewinn verschiedener Ausschreibungen im Marktgebiet – stark gewachsen ist (das Leistungsvolumen wurde zwischen 2020 und 2024 verdoppelt), ist es notwendig, sämtliche Prozesse, Systeme und Strukturen nach und nach an diese neue Unternehmensgrösse anzupassen. Dies ist nicht zuletzt darum wichtig, damit auch in Zukunft Agilität, Effektivität und Effizienz (und daraus abgeleitet für die Besteller attraktive Kostenstrukturen) zum Wohle der Aktionäre, Kunden und Stakeholder gewährleistet bleiben. Die verschiedenen «Subkulturen» und «Subsysteme», die mit der Integrierung neuer gewonnener Netze von Mitbewerbern zwangsläufig in die Unternehmensgruppe gekommen sind, sind nun zu konsolidieren und zu vereinheitlichen.

Um in einem Umfeld mit steigenden Anforderungen (auf technologischer Seite wie auch hinsichtlich aufsichtsrechtlicher Vorgaben, Governance und Compliance) auch künftig als «Komplettanbieter» im öffentlichen Verkehr erfolgreich zu agieren, ist eine gewisse Grösse zwingend notwendig, da sonst die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse nicht vorgehalten werden können. Die BOS Gruppe hat den strategischen Willen, auch in Zukunft ein solcher «Komplettanbieter» für alle Anspruchsgruppen zu sein. Auch wenn der Schwerpunkt in den nächsten Jahren tendenziell etwas stärker auf der «Stabilisierung» liegen wird, wird die BOS Gruppe sich bietende Marktchancen – sei es im Kerngeschäft durch Ausschreibungen oder Kooperationen oder auch im Drittgeschäft – im Sinne des «selektiven Marktwachstums» weiterhin aktiv wahrnehmen, um die kritische Grösse als «Komplettanbieter» zu bewahren und die Kosteneffizienz weiter auszubauen.

Deutlich an Bedeutung gewinnen werden in den kommenden Jahren Innovations- und Zukunftsthemen. Die geplante Dekarbonisierung des Busverkehrs mittels E-Bussen, die Digitalisierung und Automatisierung der Unternehmensprozesse, die Verbesserung der Kundeninformation oder die Ablösung des aktuellen Vertriebssystems durch digitale Lösungen – all das sind Themenfelder und Herausforderungen, die in Zukunft wesentlich wichtiger werden. Diese Themen werden im dritten strategischen Pfeiler, der «BOS Gruppe 2.0», aktiv bearbeitet und vorangetrieben.

Kooperationen

Die Ende 2018 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) wurde auch im Jahre 2024 erfolgreich fortgesetzt. Unter anderem führte die strategische Zusammenarbeit zu

einer gegenseitigen Verbesserung der Marktposition bei der Ausführung von Bahnersatzleistungen. Dank der Kooperation im jeweils anderen Marktgebiet konnte die Zuschlagszahl für Bahnersatzleistungen sowohl für die BOS wie auch bei der ZVB deutlich erhöht werden. Weiter erfolgt inzwischen in sehr vielen Fachbereichen ein regelmässiger Austausch zwischen den beiden Unternehmen (z. B. im Qualitätsmanagement, im HR oder in der IT). Dieser enge Austausch ist nur möglich, weil die beteiligten Mitarbeitenden auf allen Stufen beider Unternehmen in gegenseitigem Vertrauen miteinander beste Lösungen suchen.

Bewährt und konsolidiert hat sich 2024 weiterhin die im Laufe von 2020 auf eine neue Basis gestellte Kooperation mit Thurbo. Beide Geschäftsleitungen erachten diese Zusammenarbeit zwischen Bahn und Bus in der gesamtheitlichen Sicht als sehr wichtig und als erfolgversprechende Basis für die integrierte Betrachtung und Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz.

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, pflegt die BOS Gruppe darüber hinaus auch die übrigen Kooperationen mit anderen Transportunternehmungen (wie mit der AAGL aus Liestal oder der Autobetriebe Sernftal aus Engi) und geht bedarfs- und themengerecht neue Kooperationen ein. Sowohl 2024 als auch in Zukunft nutzt(e) die BOS Gruppe konsequent die mit Kooperationen verbundenen Chancen und Synergien.

Ausschreibungen

Ein wesentliches Element der Unternehmensentwicklung sind Ausschreibungen von Linien- oder Ersatzverkehren.

Im Bereich des Linienverkehrs wurden im Jahr 2024 die Ortsbusverkehre in Liechtenstein (Schaan, Vaduz und Balzers) neu ausgeschrieben. Die BUS Ostschweiz AG konzentrierte sich bei diesen Ausschreibungen auf attraktive Angebote mit Elektrofahrzeugen. Nachdem die betroffenen Gemeinden aus wirtschaftlichen Gründen dennoch «Dieselvarianten» bevorzugt hatten, erhielten bei den Ausschreibungen leider lokale Transportunternehmer mit sogenannten «Low-Cost-Konzepten» den Zuschlag. Im Bereich der Ersatzverkehre konnte im Herbst 2024 erstmalig ein Auftrag der Matterhorn-Gotthard-Bahn für einen vierwöchigen Ersatzverkehr am Oberalppass (Totalsperre der Strecke Disentis–Andermatt) gewonnen werden. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung solcher Ersatzverkehre tragen solche Aufträge ausserhalb des «Kerngebietes» der BUS Ostschweiz AG auch dazu bei, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Nach Bekanntgabe dieses Auftrages meldeten sich innert kürzester Zeit mehr als doppelt so viele Personen aus dem Fahrdienst freiwillig für diesen Einsatz, als dass effektiv benötigt wurden.

Fusion mit der BOTG

Mit Beschlüssen der Generalversammlung der BUS Ostschweiz AG am 19. Juni 2024 und der Generalversammlung der BUS Oberthurgau AG am 24. Juni 2024 wurde die beantragte Fusion der BOS mit der BOTG genehmigt. Sowohl die Aktionäre der BOS (mit überwältigender Mehrheit) wie auch der BOTG (einstimmig) haben dieser rückwirkenden Fusion per 1. Januar 2024, die den logischen nächsten und abschliessenden Schritt der seit 2019 erfolgreichen und etablierten operativen Zusammenarbeit darstellte, zugestimmt. Für die BOS als Unternehmensgruppe bedeutet diese Fusion einerseits eine Stärkung der Marktposition im Kanton Thurgau, andererseits ist sie aber auch eine

Bestätigung der bisherigen Strategie der Zusammenarbeit. Selbstverständlich profitiert aber nicht nur die Unternehmung von dieser Fusion, nein, auch für die Fahrgäste, die Besteller und nicht zuletzt für die Mitarbeitenden ist die Fusion dank der damit einhergehenden Vereinfachung und Stärkung des öV positiv. Speziell für die Mitarbeitenden in Amriswil wichtig ist sicher auch, dass mit der Fusion neu auch die Mitarbeitenden der «Ex-BOTG» vom guten GAV profitieren können.

Unternehmensgruppe

BOS Management AG

Wie in den vergangenen Jahren hat die BOS Management AG auch im Jahr 2024 sämtliche Management- und Geschäftsführungsaufgaben für die Unternehmen der BOS Gruppe erfolgreich übernommen. Die Organisationsstruktur ist konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden und die Anforderungen des Marktes ausgerichtet. Wie jedes Jahr und auch jeweils budgetiert, kann die BOS Management AG ein ausgeglichenes Betriebsergebnis vorweisen.

BOS Service AG

Die BOS Service AG bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, die über den regulierten und subventionierten Bereich hinausgehen. Diese Leistungen richten sich sowohl an Gruppengesellschaften als auch an externe Unternehmen. Zu den Kernbereichen der BOS Service AG gehören Extrafahrten, Bahnersatzfahrten, Backend-Betrieb, Werkstattbetrieb, Fahrzeugreinigungen, Linienverkehre im Ausland sowie die Verwaltung von Liegenschaften. Das Geschäftsfeld der Bahnersatzfahrten und der Extrafahrten zeigt eine kontinuierliche hohe Nachfrage. Auch der Backend-Betrieb trug wiederum positiv zum Jahresabschluss 2024 bei.

BOS PS Anstalt

Die BOS PS Anstalt wird zu 70 % von der BOS Service AG und zu 30 % von der Philipp Schädler Anstalt gehalten. Sie wurde am 2. Juli 2021 nach liechtensteinischem Recht in Vaduz gegründet und ist verantwortlich für die Durchführung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein. Sämtliches Personal für die Betriebsstätten in Vaduz und Ruggell – einschliesslich Fahrdienstleitern, Fahrern, technischem Dienst und Reinigungskräften – ist bei der BOS PS Anstalt angestellt.

Das Jahr 2024 stellte die BOS PS Anstalt weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Die Personalkosten lagen aufgrund nach wie vor hoher Abwesenheitsraten deutlich über den ursprünglich in der Ausschreibung von 2020 veranschlagten Werten. Angesichts des weiteren Verlusts im Jahresabschluss 2024 und der stark veränderten Rahmenbedingungen wurden verschiedene Optimierungsprojekte gestartet respektive weitergeführt.

BOS Service Anstalt

Die BOS Service Anstalt, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BOS Service AG, wurde am 9. Dezember 2021 gemäss liechtensteinischem Recht gegründet. Die Gründung dieser Gesellschaft war entscheidend für den erfolgreichen Abschluss des Baurechtsvertrags zum Neubau des E-Betriebshofs in Ruggell. Dank dieser rechtlichen Grundlage konnte das Projekt im Dezember 2023 erfolgreich abgeschlossen und der Betrieb 2024 erfolgreich aufgenommen werden.

BOS SALÜ GmbH

Die BOS SALÜ GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BUS Ostschweiz AG, wurde am 25. November 2021 mit Sitz in Altstätten gegründet. Ihr Hauptaufgabenbereich umfasst die Durchführung des flexiblen Mobilitätsangebots SALÜ in Wil, das am 1. März 2022 das bisherige Abendtaxi ersetzte. Die Gründung der BOS SALÜ GmbH erfolgte durch die Übernahme der Geschäftstätigkeiten von Umwelttaxi Schwendimann in Wil, einem langjährigen Partner, der bis Ende 2021 den Betrieb des Abendtaxis in der Region sicherstellte. Da die Fortführung des Betriebs aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Eigentümers Pius Schwendimann nicht mehr möglich war, entschloss man sich, die Geschäftsfelder, insbesondere zur Sicherstellung des Abendtaxis und des neuen On-demand-Angebots, ab dem 1. Januar 2022 an die BOS SALÜ GmbH zu übertragen.

Leider konnten die Geschäftsfelder der Kurier- und Patientenfahrten, die schon unter der Vorgängerorganisation nie kostendeckend betrieben wurden, auch unter der Leitung der BOS SALÜ GmbH in den Jahren 2022 und 2023 trotz Spar- und Optimierungsmassnahmen keinen positiven Beitrag leisten. Aus diesem Grund wurden diese Geschäftsfelder zum Ende des Jahres 2023 eingestellt. Seitdem konzentriert sich die BOS SALÜ GmbH auf die Bereitstellung der Fahrleistungen für die privat finanzierte Linie 739. Aufgrund dieser Umstrukturierungen und der vollzogenen Sanierungsmassnahmen schliesst die Jahresrechnung des BOS SALÜ GmbH 2024 zum ersten Mal mit einem positiven Jahresabschluss ab.

BOS Österreich GmbH

Am 10. Oktober 2022 wurde die BOS Österreich GmbH nach den rechtlichen Bestimmungen Österreichs gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BUS Ostschweiz AG. Die Gründung dieser Gesellschaft war eine notwendige Voraussetzung, um an der Ausschreibung für die Verkehrsleistungen des Stadtbusses in Dornbirn teilnehmen zu können. Obwohl die BOS Österreich GmbH den Zuschlag für den Stadtbus Dornbirn nicht erhalten hat, wird der Ausbau eines eigenen Betriebshofs in Vorarlberg am Standort in Mäder vorangetrieben. Die Betriebsaufnahme erfolgte Mitte Dezember 2024. Das Ziel mit dem eigenen Betriebshof in Mäder ist es, die grenzüberschreitenden Linien effizienter und wirtschaftlicher zu betreiben.

Oberthurgau Immobilien AG

Im Zuge der Abspaltung der Immobiliengesellschaft in Amriswil von der ehemaligen Autokurse Oberthurgau AG, die als BUS Oberthurgau AG firmiert und im Juni 2024 mit der BUS Ostschweiz AG fusioniert wurde, resultierte die Oberthurgau Immobilien AG (OTI AG). Deren Hauptziel ist die Verwaltung und Weiterentwicklung der Liegenschaft an der Kreuzlingerstrasse in Amriswil. Diese wird nicht nur als Betriebshof für den Busbetrieb in Thurgau genutzt, sondern beherbergt auch die Zweigstelle des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau im Oberthurgau. Die Geschäftsführung der OTI AG wird durch die BOS Management AG sichergestellt. Je nach den definierten strategischen Entwicklungen der OTI AG könnten jedoch Anpassungen an dieser Struktur notwendig werden.

Generalversammlung

Die 29. ordentliche Generalversammlung fand am 19. Juni 2024 im Hotel Buchserhof in Buchs statt. Allen Anträgen des Verwaltungsrates zu Geschäftsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung mit erläuterndem Anhang, Konzernrechnung, konsolidierter Bilanz und konsolidierter Erfolgsrechnung wurde an der Generalversammlung zugestimmt. Der Bericht der Revisionsstelle der Curia AG wurde zur Kenntnis genommen, und der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung wurden unter Verdankung der von diesen Organen und vom gesamten Personal geleisteten Dienste entlastet. Der Verwaltungsratspräsident Daniel Wild wurde von der Versammlung wiedergewählt. Ebenso wurden die bisherigen Verwaltungsräte, die sich zur Wiederwahl gestellt haben, für das Amtsjahr 2024 bis zur GV im

Juni 2025 wiedergewählt. Ergänzend wurden Susanne Ziegler und Marco Gehrig in den Verwaltungsrat gewählt. Damit ist der Verwaltungsrat in der Anzahl von sieben Mitgliedern wieder vollständig. Die Curia AG wurde auch für das Geschäftsjahr 2024 wiedergewählt.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Neu in den Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG gewählt wurden die Betriebsökonomin Susanne Ziegler aus Teufen sowie Prof. Dr. oec. HSG Marco Gehrig aus Wil. Sie ersetzen die zurücktretenden Verwaltungsräte Dr. Ernst Boos und Pius Seitz, die beide langjährig im Verwaltungsrat gewesen sind und wertvollen Mehrwert eingebracht haben. Die Verwaltungsratsgrösse mit der aktuellen Mitgliederzahl sieben wird beibehalten, um die Diversität und die notwendigen Fachkompetenzen qualitativ abzudecken und somit eine regionale Verankerung wie auch den Zugang zur Politik in den bedienten Kantonen sicherzustellen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG behandelte an 6 Sitzungen insgesamt 96 Geschäfte. Zudem trafen sich die Verwaltungsräte aller Gesellschaften der BOS Gruppe am 29. und 30. November 2024 wiederum zum traditionellen zweitägigen Strategie-Seminar. Dieses fand im Hotel Malbun in Triesenberg-Malbun statt.

Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2024)

Verwaltungsrat

Daniel Wild, Wilen b. Wil, Präsident
Mathias Zopfi, Engi, Vizepräsident
Marco Gehrig, Wil
Gabriel Macedo, Amriswil
Hans Mäder, Wil
Jörg Tanner, Sargans
Susanne Ziegler, Teufen

Revisionsstelle

Curia AG, Chur

Geschäftsleitung

Roland Ochsner, Unternehmensleiter
Ruedi Burger, Leiter Markt
Andreas Deterling, Leiter Angebot und Entwicklung
Samuel Eugster, Leiter Finanzen
Ruedi Meier, Leiter Technologie
Manuela Propreter, Leiterin HR
Dieter Ugolini, Leiter Produktion





Qualität / Sicherheit

Die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochterunternehmen sind nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert. Im Oktober 2024 wurde das Überwachungsaudit wiederum erfolgreich durchgeführt. Dem Auditor fielen insbesondere folgende Punkte positiv auf:

- Das Unternehmen bewältigt die diversen personellen und organisatorischen Veränderungen gut.
- Das ZF-Driver-System (Fahrstiltrainer) ist auf die ganze Fahrzeugflotte ausgerollt, stösst auf Akzeptanz und soll gemäss Prognose eine Treibstoffeinsparung von 5 % bewirken.
- Das Insourcing der kurzfristigen Disposition (vormals Turbo) bewährt sich gut.
- Die realisierten Massnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Cyber-Security.

Die Wirksamkeit des Managementsystems beweist sich insbesondere durch folgende Beobachtungen:

- Wiederum konnten im Audit überzeugende Beispiele vorgelegt werden, wie aus Ereignissen (Fehlern, Reklamationen, Unfällen oder Verbesserungsvorschlägen) entsprechende Massnahmen im Sinne der fortlaufenden Verbesserung abgeleitet und umgesetzt wurden.

Es wurden vom Auditor keine Abweichungen und keine kritischen Abweichungen festgestellt. Abweichungen sind eine Chance, sich weiterzuentwickeln und Massnahmen zu ergreifen, bevor negative Auswirkungen entstehen. Um das Unternehmen auf dem Weg zur kontinuierlichen Verbesserung zu unterstützen, wurden weitere Empfehlungen, Hinweise und positive Punkte in den Bericht aufgenommen.

Sicherheitsaudit SUVA – Garage Wilen

Das Sicherheitsaudit der SUVA wurde am 25.01.2024 in Wilen bei Wil durchgeführt und zielte darauf ab, die Sicherheitsstandards und Präventionsmassnahmen in allen Betriebsbereichen zu überprüfen und zu bewerten. Das Sicherheitsaudit verlief positiv. Die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochtergesellschaften erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.



Immobilien

«Mit der Erweiterung des Betriebs-
hofes in Amriswil wird die Grundlage
für die Elektrifizierung des Busverkehrs
im Oberthurgau geschaffen.»

Rolf Burmeister – Bauherrenvertreter / Projektleiter Immobilien



Erweiterung Betriebshof Amriswil

Das Erweiterungsprojekt des bestehenden Betriebshofes in Amriswil ist ein zentraler Pfeiler der E-Bus-Roadmap der BOS Gruppe. Nachdem das Baugesuch bewilligt wurde, konnte im März 2024 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Bauherrin ist die Oberthurgau Immobilien AG als Eigentümerin der Liegenschaft. Lediglich der Ausbau der Waschanlage sowie die E-Ladegeräte werden direkt durch BOS finanziert. Die zusätzlichen laufenden Kosten werden über den langjährigen Mietvertrag zwischen den beiden Gesellschaften abgegolten, der Mietzins wird nach einem bereits definierten Schlüssel entsprechend erhöht. Mit der Fusion ist der Mietvertrag von der BUS Oberthurgau AG auf die BUS Ostschweiz AG übergegangen.

Beim Erweiterungsbau sind die folgenden Punkte zentral:

- **Vorbereitung Elektrifizierung**

Der Standort wird mit dem Erweiterungsbau auf die E-Mobilität vorbereitet. Durch geeignete Partner im Bereich der Ladeinfrastruktur werden die notwendigen Einrichtungen bereits heute vorbereitet und Platz für die Elektroinstallationen geschaffen. Diese können bei Bedarf modular eingebaut werden. Auf der neu geplanten Dachfläche soll mit einer PV-Anlage ein Teil des benötigten Stroms selbst produziert werden.

- **Einbau Waschanlage**

Mit dem Einbau einer Bus-Waschanlage kann die Sauberkeit der Fahrzeuge und damit die Qualität der Leistungserbringung deutlich verbessert werden.

Ebenso fallen aufwändige, händische Arbeiten weg. Mit einer eigenen Wasseraufbereitung werden 95 Prozent des Wassers wiederverwertet.

- **Konzentration auf einen Standort**

Durch das Schaffen von zusätzlichen Einstellplätzen und Lagerflächen kann die bisher angemietete externe Halle aufgegeben werden, was zum einen Mietzinsen spart, zum anderen auch die Prozesse am Hauptstandort zentralisiert.

- **Zusätzliche Personalräume**

Mit dem zusätzlichen Platz für Büro-, Sozial- und Ruheräume wird die Qualität und Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiter verbessert.

Die Bauarbeiten konnten im Jahr 2024 vorangetrieben werden, aufgrund verschiedener externer Einflüsse konnte der ursprüngliche Zeitplan jedoch nicht ganz eingehalten werden. Durch den hohen Grundwasserstand konnte die Retention nicht wie geplant und bewilligt umgesetzt werden. Dadurch wurde eine angepasste Planung nötig, und spezielle Elemente für die Wasserretention mussten im Erdreich verbaut werden. Auch die bestehenden Heizungs- und Lüftungsanlagen mussten aufgrund von Mängeln im Bauprojekt noch angepasst werden, was ebenfalls zu Mehrkosten und Zusatzaufwand führte. Erfolgen konnte bereits im Jahr 2024 die Inbetriebnahme der neuen Waschanlage. Der Bezug der neuen Büro- und Sozialräume ist für Mitte 2025 geplant. Spätestens mit der Inbetriebnahme der fünf neuen E-Busse am Standort Amriswil wird das Bauprojekt abgeschlossen, und es werden auch die E-Ladestationen installiert sein.



Betriebshof in Ruggell

Trotz verschiedener baulicher Herausforderungen konnte der Betriebshof in Ruggell planmässig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2024 standen nun noch die letzten baulichen Massnahmen an wie auch Bauabnahmen durch die verschiedenen Ämter.

Ebenso wurden die Drittvermietungsflächen ausgebaut, und ab Mai konnten die ersten Mieteinnahmen realisiert werden. Per Ende Jahr waren bereits alle Büroflächen vermietet sowie ein grösserer Teil der Lagerflächen im UG.

Ebenso wurde die Werkstatt in Ruggell eingerichtet für kleinere Unterhaltsarbeiten und ein ständiger Werkstattmitarbeiter vor Ort eingesetzt.

Bauprojekt Sargans:

Beim Bauprojekt in Sargans gab es 2024 weitere Verzögerungen. Dennoch ging es in kleinen Schritten stetig voran. Mit der Gemeinde Sargans wurden verschiedene Abklärungen getroffen. In wesentlichen Punkten konnte eine Einigung erzielt werden, die in einem verwaltungsrechtlichen Vertrag dokumentiert wird.

Weitere Herausforderungen ergaben sich beim Thema der Parkierungsmöglichkeiten, da aufgrund der Altlasten keine unterirdische Tiefgarage erstellt werden kann, und bezüglich eines Verkehrskonzeptes. Auch das Thema der Altlasten muss noch einmal mit den kantonalen Ämtern abgestimmt werden. Insgesamt konnten aber schon viele Abklärungen mit Kanton und Gemeinde getroffen werden, und die Unterlagen zum Baugesuch wurden auf Wunsch der Gemeinde mittlerweile in einer grossen Detailtiefe ausgearbeitet. Im Frühjahr 2025 wurden alle Unterlagen zum Bau- und Umzonungsgesuch bei der Gemeinde Sargans eingereicht.

Mit den effektiven Bauarbeiten kann aber realistischerweise frühestens Ende 2025 begonnen werden. In Anbetracht dessen, dass bereits ab Dezember 2025 fünf E-Busse in Sargans verkehren werden, wird aktuell ein Plan B zur vorzeitigen Elektrifizierung des bestehenden Busdepots ausgearbeitet.

Insgesamt kann aber gesagt werden, dass die Baukommission das Bauprojekt in Sargans sehr positiv beurteilt, und innerhalb der Gemeinde wird gar von einem Leuchtturmprojekt gesprochen, das zu einer deutlichen Aufwertung des Tiefriets beitragen werde.



Betriebshof Ruggell



Bauprojekt Sargans

Finanzen

«Nach einer starken und schnellen Wachstumsphase arbeiten wir nun daran, unsere operativen Abläufe zu verbessern und unsere Effizienz zu steigern. Im Controlling werden die dafür notwendigen Berichte und Analysen geschaffen.»

Thomas Spöttl – Group Controller



Jahresrechnung – Einzelabschluss

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION an die Generalversammlung der

BUS OSTSCHWEIZ AG, ALTSTÄTTEN

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BUS Ostschweiz AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seite 40 bis 48) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 11. April 2025

CURIA AG

Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	6'067'108.44		3'344'560.70	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	782'595.15		680'350.65	
Gegenüber Beteiligungen	205'197.50		1'009'252.60	
Delkredere	-13'612.00		-5'266.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	2'222'236.71		1'959'894.02	
Gegenüber Beteiligungen	93'845.00		213'601.73	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	123'051.43		63'667.65	
Total Umlaufvermögen	9'480'422.23	21%	7'266'061.35	17%
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertschriften	128'253.78		102'486.36	
Langfristige Forderungen				
Gegenüber Beteiligungen	27'603'615.51		28'811'232.59	
Beteiligungen	284'561.75		274'561.75	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Fahrzeuge	1'629'033.31		107'933.60	
Mobilien	1'311'851.56		1'225'093.55	
Immobilien				
Immobilien	3'852'216.38		3'988'355.54	
Immaterielle Werte	23'546.25		28'462.48	
Total Anlagevermögen	34'833'078.54	79%	34'538'125.87	83%
Total Aktiven	44'313'500.77	100%	41'804'187.22	100%

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	785'272.49		967'001.71	
Gegenüber Beteiligungen	2'644'193.83		2'436'373.16	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	104'120.00		5'080'000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	898'284.40		2'726'900.78	
Gegenüber Beteiligungen	289'403.76		14'148.50	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'423'898.58		3'579'025.33	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	9'145'173.06	21%	14'803'449.48	35%
Langfristiges Fremdkapital				
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	11'863'800.00		11'863'800.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	11'127'152.16		6'150'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Aktionären	4'330'000.00		3'700'000.00	
Rückstellungen				
Gegenüber Dritten	284'064.00		79'900.00	
Total Langfristiges Fremdkapital	27'605'016.16	62%	21'793'700.00	52%
Eigenkapital				
Aktienkapital	125'000.00		125'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62'500.00		62'500.00	
Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36	6'598'328.86		6'764'665.24	
Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4	-177'481.17		230'885.45	
Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4	-540'431.73		-90'972.90	
Freiwillige Gewinnreserven	1'214'673.19		932'269.63	
Eigene Kapitalanteile	-9'100.00		-650.00	
Jahresgewinn/ -verlust	289'822.40		-2'816'659.68	
Total Eigenkapital	7'563'311.55	18%	5'207'037.74	12%
Total Passiven	44'313'500.77	100%	41'804'187.22	100%

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Betrieblicher Ertrag				
Verkehrsertrag	16'602'498.52		14'019'379.12	
Abgeltungen	29'901'924.00		24'886'817.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	6'468'678.27		1'329'321.39	
Ertrag Dienstleistungen	977'376.29		3'980'605.43	
Übrige betriebliche Erträge	423'950.63		269'362.81	
Total Betrieblicher Ertrag	54'374'427.71	100%	44'485'485.75	100%
Direkter Aufwand				
Verkaufsprovisionen	-1'506'643.81		-1'312'734.96	
Fahrentschädigungen Dritte	-1'100'491.82		-725'921.31	
Energie und Verbrauchsstoffe	-461'040.01		-104'170.39	
Total Direkter Aufwand	-3'068'175.64	-6%	-2'142'826.66	-5%
Bruttoergebnis I	51'306'252.07	94%	42'342'659.09	95%
Personalaufwand	-30'374'121.58		-28'038'085.99	
Bruttoergebnis II	20'932'130.49	38%	14'304'573.10	32%
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-807'529.38		-710'445.29	
Fahrzeugaufwand	-12'300'794.87		-10'574'990.14	
Einrichtungen und Systeme	-872'855.54		-810'814.45	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'873'080.72		-4'827'833.90	
Werbeaufwand	-164'732.16		-151'642.04	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-20'018'992.67	-37%	-17'075'725.82	-38%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	913'137.82	2%	-2'771'152.72	-6%
Abschreibungen Sachanlagen	-961'444.81		-463'856.84	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-13'455.00		-10'350.00	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-61'761.99	0%	-3'245'359.56	-7%
Finanzaufwand	-91'819.38		-221'638.53	
Finanzertrag	498'403.76		517'878.76	
Betriebsergebnis vor Steuern	344'822.39	1%	-2'949'119.33	-7%
Ausserordentlicher Aufwand	-61'000.00		-70'254.35	
Ausserordentlicher Ertrag	0.00		202'714.00	
Gewinn Verkauf Sachanlagen	6'000.01		0.00	
Jahresgewinn/ -verlust (EAT)	289'822.40	1%	-2'816'659.68	-6%

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung

(in Schweizer Franken)

	2024	2023
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn/ -verlust	289'822.40	-2'816'659.68
Abschreibungen auf Anlagevermögen	974'899.81	474'206.84
Veränderung Rückstellungen	-35'986.00	69'900.00
Veränderung Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	0.00	160'000.00
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	-6'000.00	0.00
Übrige nicht liquititätswirksame Aufwände/Erträge	3'282.58	0.00
Cashflow	1'226'018.79	-2'112'552.84
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'287'131.56	216'596.50
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	277'556.15	-121'813.37
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-975.58	391'195.62
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-367'405.73	1'410'401.10
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	307'403.72	162'042.68
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-66'183.84	-259'914.80
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'663'545.07	-314'045.11
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-25'000.00	-931'969.70
Desinvestition Finanzanlagen	857'315.43	14'918.13
Investition Sachanlagen	-298'691.56	-461'586.60
Desinvestition Sachanlagen	31'000.00	0.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	564'623.87	-1'378'638.17
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldzu-/abflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-104'120.00	-80'000.00
Veränderungen übrige langfristige Verbindlichkeiten	-1'712'597.00	-1'287'403.00
Kauf/Verkauf eigener Anteile am Kapital des Unternehmens	-10'000.00	-50.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'826'717.00	-1'367'453.00
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	1'401'451.94	-3'060'136.28
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	3'344'560.70	6'404'697.11
Flüssige Mittel aus Fusion BOTG	1'321'095.80	0.00
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	6'067'108.44	3'344'560.70
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	1'401'451.94	-3'060'136.41

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten ab Bilanzstichtag werden als flüssige Mittel ausgewiesen.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Dieser wird vermutet, wenn die Anteile mindestens 20% der Stimmrechte gewähren (Art. 960d Abs. 3 OR). Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2024	2023
2 Erläuterungen zur Jahresrechnung		
2.1 Beteiligungen		
<i>BOS Service AG, Altstätten</i>		
Aktienkapital	150'000	150'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
<i>BOS Management AG, Altstätten</i>		
Aktienkapital	100'000	100'000
Kapitalanteil in %	100%	90%
Stimmanteil in %	100%	90%
<i>BOS SALÜ GmbH, Altstätten</i>		
Stammkapital*	20'000	20'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
*davon Wertberichtigung	-19'999	-19'999
<i>BOS Österreich GmbH, Dornbirn</i>		
Stammkapital	34'561	34'561
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
2.2 Indirekte Beteiligungen		
<i>BOS PS Anstalt, Ruggell</i>		
Anstaltsfonds	300'000	300'000
Kapitalanteil in %	70%	70%
Stimmanteil in %	70%	70%
<i>BOS Service Anstalt, Ruggell</i>		
Anstaltsfonds	100'000	100'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
	2024	2023
2.3 Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		
Darlehen BOS Service AG	27'603'616	28'741'841
Darlehen BOS Salü GmbH*	0	319'392
*davon Wertberichtigung	0	-250'000
*davon unter Rangrücktritt	(0)	(250'000)
	<u>27'603'616</u>	<u>28'811'233</u>
2.4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Darlehen Postauto Fahrzeuge Amriswil	24'120	0
Amortisation Festhypothek SGKB	80'000	80'000
	<u>104'120</u>	<u>80'000</u>
2.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	<u>376'995</u>	<u>315'779</u>
2.6 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	2'773'172	2'436'065
Übrige Abgrenzungen	1'650'727	1'142'960
	<u>4'423'899</u>	<u>3'579'025</u>

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember in Schweizer Franken

	2024	2023
2.7 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1'000'000	1'000'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5'561'480	5'561'480
Investitionshilfe Bund	3'136'320	3'136'320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8'697'800	8'697'800
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	1'016'400	1'016'400
Bund	350'600	350'600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1'367'000	1'367'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	91'200	91'200
Bund	33'800	33'800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9.12.99	125'000	125'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	492'000	492'000
Bund	182'000	182'000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674'000	674'000
Total Investitionsbeiträge	11'863'800	11'863'800
2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verfall innerhalb 1 bis 5 Jahren	5'344'120	320'000
Verfall über 5 Jahren	5'783'032	5'830'000
	11'127'152	6'150'000
2.9 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	48'805	41'900
andere Dienstleistungen	16'880	5'197
	65'685	47'097

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2024	2023	
2.10 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36			
Anfangsbestand	6'764'665	6'291'468	
Entnahme/Zuweisung	-1'407'894	473'197	
Übernahme Bestand BOTG aus Fusion	1'241'558	0	
Endbestand	6'598'329	6'764'665	
2.11 Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4			
Anfangsbestand	230'885	109'442	
Entnahme/Zuweisung	-408'367	121'443	
Endbestand	-177'481	230'885	
2.12 Rücklage Linien 252/253			
Anfangsbestand	-90'973	0	
Entnahme	-449'459	-90'973	
Endbestand	-540'432	-90'973	
2.13 Eigene Aktien			
	Anzahl	Kurs	Wert
Bestand am 1. Januar 2023	12	50.00	600
Verkauf	-100	50.00	-5'000
Kauf	101	50.00	5'050
Bestand am 31. Dezember 2023	13	50.00	650
Verkauf	-181	50.00	-9'050
Kauf	350	50.00	17'500
Bestand am 31. Dezember 2024	182	50.00	9'100
2.14 Ausserordentlicher Aufwand			
Ausfinanzierung Pensionskasse BOTG	61'000		0
Korrektur MWST-Revision 2018-2022	0		70'254
	61'000		70'254

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2024	2023
2.15 Ausserordentlicher Ertrag		
Vorsteuer-Kürzung Subventionsrückzahlung 2012-2019	0	202'714
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	6'000	0
	<u>6'000</u>	<u>202'714</u>
3 Weitere Angaben		
3.1 Anzahl Mitarbeiter		
Nicht über 250 Vollzeitstellen	_____	_____
Über 250 Vollzeitstellen	x	x
3.2 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten		
Finanzanlagen (Wertschriften)	128'254	102'486
3.3 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Betriebsgebäude Altstätten, Buchwert	3'852'216	3'988'356
Schuldbrief	6'390'000	6'390'000
3.4 Zukünftige kaufvertragsähnliche Verpflichtungen		
<i>Leasing- und Mietverträge</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	174'624	77'724
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	682'182	310'896
Verfall nach 5 Jahren	626'384	0
	<u>1'483'190</u>	<u>388'620</u>
3.5 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien		
Haftpflichtversicherungen	100'000'000	100'000'000
3.6 Bemerkung zur subventionsrechtlichen Prüfung durch das BAV		
Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abteilungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.		
3.7 Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen		
Per 1. Januar 2024 wurde die BUS Oberthurgau AG rückwirkend mit der BUS Ostschweiz AG fusioniert. Deshalb ist der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.		

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Jahresgewinn/ -verlust	289'822.40	-2'816'659.68
Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung/Entnahme Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse PBG Art. 36 - Teil Regionaler Personenverkehr (RPV)	-870'303.91	1'407'894.43
Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung/Entnahme Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse - Teil Ortsverkehr (OV)	-110'117.29	408'366.62
Entnahme aus Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse - Teil Linien 252/253	315'344.56	449'458.83
Zur Verfügung der Generalversammlung	-375'254.23	-550'939.80
Bezug aus der freiwilligen Gewinnreserve	375'254.23	550'939.80
Vortrag auf die neue Rechnung	0.00	0.00

Schlussantrag

Wir beantragen:

- den vorliegenden Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2024 und Bilanz per 31. Dezember 2024 sowie
- den Antrag für die Gewinnverwendung zu genehmigen.

Altstätten, 2. Mai 2025

Für den Verwaltungsrat

Daniel Wild

Für die Unternehmensleitung

Roland Ochsner



Jahresrechnung – Konzernabschluss

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG an die Generalversammlung der

BUS OSTSCHWEIZ AG, ALTSTÄTTEN

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BUS Ostschweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-methoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Konzernrechnung (Seite 55 bis 65) dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Chur, 11. April 2025

CURIA AG

Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'844'274.81		8'341'804.39	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -				
Gegenüber Dritten	1'705'462.20		1'877'627.76	
Delkredere	-91'185.25		-81'806.60	
Übrige kurzfristige Forderungen -				
Gegenüber Dritten	2'949'708.47		3'262'997.54	
Warenvorräte	1'623'377.65		1'118'156.13	
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Gegenüber Dritten	518'373.43		256'728.40	
Total Umlaufvermögen	14'550'011.31	20	14'775'507.62	21
Anlagevermögen				
Finanzanlagen -				
Wertschriften	128'254.78		102'487.36	
Sachanlagen -				
Fahrzeuge	28'716'607.73		28'963'178.27	
Mobilien	3'751'334.02		3'820'792.46	
Immobilien	10'541'490.47		11'069'695.89	
Unvollendete Objekte	14'708'841.69		11'605'489.27	
Immaterielle Anlagen	23'546.25		28'462.48	
Total Anlagevermögen	57'870'074.94	80	55'590'105.73	79
Total Aktiven	72'420'086.25	100	70'365'613.35	100

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -				
Gegenüber Dritten	4'958'071.03		4'963'484.44	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten -				
Gegenüber Dritten	2'215'268.03		4'133'104.95	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'874'120.00		6'850'000.00	
Passive Rechnungsabgrenzung -				
Gegenüber Dritten	5'700'682.00		5'972'984.67	
Kurzfristige Rückstellungen -				
Gegenüber Dritten	86'884.50		265'433.25	
	<u>14'835'025.56</u>	<u>20</u>	<u>22'185'007.31</u>	<u>32</u>
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken, Bankdarlehen	23'207'152.16		17'125'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten -				
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	11'863'800.00		11'863'800.00	
Gegenüber Aktionären	4'330'000.00		3'700'000.00	
Langfristige Rückstellungen -				
Gegenüber Dritten	306'011.36		91'597.18	
	<u>39'706'963.52</u>	<u>55</u>	<u>32'780'397.18</u>	<u>47</u>
Total Fremdkapital	<u>54'541'989.08</u>	<u>75</u>	<u>54'965'404.49</u>	<u>78</u>
Eigenkapital				
Aktien- / Anstaltskapital	125'000.00		125'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve -				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62'500.00		62'500.00	
Rücklage für zuk. Fehlbeträge PBG Art. 36	6'598'328.86		6'764'665.24	
Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4	-177'481.17		230'885.45	
Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4	-540'431.73		-90'972.90	
Freiwillige Gewinnreserve -				
Freie Reserven	1'214'673.19		932'269.63	
Gewinnreserven	10'827'614.51		6'113'498.32	
Eigene Kapitalanteile	-9'100.00		-650.00	
Vortrag vom Vorjahr	0.00		0.00	
Jahresgewinn	859'952.27		1'889'750.13	
Minderheitenanteile	-1'082'958.76		-626'737.00	
Total Eigenkapital	<u>17'878'097.17</u>	<u>25</u>	<u>15'400'208.86</u>	<u>22</u>
Total Passiven	<u>72'420'086.25</u>	<u>100</u>	<u>70'365'613.35</u>	<u>100</u>

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen				
Verkehrsertrag	16'602'498.52		14'019'379.12	
Abgeltungen	29'901'924.00		24'886'817.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	25'442'121.49		30'406'230.63	
Ertrag Dienstleistungen	2'229'638.46		3'249'626.54	
Übrige Erträge	1'153'179.18		555'571.28	
<i>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>75'329'361.65</u>	100	<u>73'117'624.57</u>	100
Verkaufsprovisionen	-1'506'643.81		-1'312'734.96	
Energie und Verbrauchsstoffe	-5'358'929.67		-4'830'899.89	
Aufwand Dritte	-1'250'932.83		-1'344'543.20	
Fahrentschädigungen Dritte	-1'414'462.06		-2'128'934.32	
<i>Bruttogewinn I</i>	<u>65'798'393.28</u>	87	<u>63'500'512.20</u>	87
Personalaufwand	-50'001'695.32	-66	-47'000'292.13	-64
<i>Bruttogewinn II</i>	<u>15'796'697.95</u>	21	<u>16'500'220.07</u>	23
Raumaufwand	-1'139'999.38		-1'141'234.88	
Fahrzeugaufwand	-4'092'626.37		-3'868'620.72	
Einrichtungen und Systeme	-736'609.51		-721'979.19	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2'549'349.77		-2'540'945.66	
Werbeaufwand	-164'732.16		-160'341.16	
<i>Total übriger Betriebsaufwand</i>	<u>-8'683'317.20</u>	-12	<u>-8'433'121.61</u>	-12
<i>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</i>	<u>7'113'380.76</u>	9	<u>8'067'098.46</u>	11
Abschreibungen	-7'047'940.41	-9	-7'075'424.04	-10
<i>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (EBIT)</i>	<u>65'440.35</u>	0	<u>991'674.42</u>	1
Finanzaufwand	-310'762.69		-197'276.70	
Finanzertrag	76'754.18		70'730.79	
Ausserordentliches Ergebnis	108'893.20		616'884.43	
Gewinn Verkauf Sachanlagen	495'528.33		47'458.62	
<i>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	<u>435'853.36</u>	1	<u>1'529'471.56</u>	2
Steuern	-14'559.28		-20'460.11	
<i>Jahresgewinn vor Minderheiten</i>	<u>421'294.09</u>	1	<u>1'509'011.46</u>	2
Minderheiten	438'658.18		380'738.67	
Jahresgewinn (EAT)	<u>859'952.27</u>	1	<u>1'889'750.13</u>	3

EBITDA Earnings before interest, tax, depreciation and amortization

EBIT Earnings before interest and tax

EBT Earnings before tax

EAT Earnings after tax

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Schweizer Franken)

	2024	2023
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	859'952	1'889'750
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7'047'940	7'075'424
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	-495'528	-49'399
Veränderung Rückstellungen	-204'285	269'530
Veränderung Minderheitsanteile	-438'658	-380'739
Übrige nicht liquititätswirksame Aufwände/Erträge	3'426	0
<i>Erarbeitete Mittel (Cashflow)</i>	6'772'847	8'804'567
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	511'658	1'321'774
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	673'290	-492'379
Veränderung Warenvorräte	-445'081	-43'716
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-203'237	396'555
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-63'860	-216'862
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-407'374	743'802
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-1'183'360	616'192
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	5'654'885	11'129'934
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Finanzanlagen	-25'000	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	0	15'540
Investitionen Sachanlagen	-7'252'793	-16'530'042
Desinvestitionen Sachanlagen	526'000	110'300
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'751'793	-16'404'202
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme Hypotheken	2'875'000	5'500'000
Rückzahlungen/Amortisation Hypotheken/Kredite	-1'874'120	-3'225'000
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-1'712'597	0
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	-1'287'403
Veränderung eigene Aktien	-10'000	-50
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-721'717	987'547
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-1'818'625	-4'286'721

Anhang

ANHANG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2024 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht (OR). Die Bewertung erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die BUS Ostschweiz AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind:

	2024	2023
BOS Service AG, Altstätten, Servicegesellschaft für Busbetrieb	100%	100%
BOS Management AG, Altstätten, Management	100%	90%
BOS PS Anstalt, Vaduz, Busbetrieb	70%	70%
BOS Service Anstalt, Vaduz, Servicegesellschaft für Busbetrieb im Fürstentum Liechtenstein	100%	100%
BOS SALÜ GmbH, Altstätten, Kurier- und Shuttelfahrten	100%	100%
BOS Österreich GmbH, Dornbirn, Busbetrieb in Vorbereitung	100%	100%

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen (OR) bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill ausgewiesen und direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Eigenkapital und Periodenergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen werden gemäss Equity Methode anteilmässig erfasst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Es bestehen keine konzerninternen Transaktionen mit wesentlichen Zwischengewinnen.

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Konzernrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Konzernrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten ab Bilanzstichtag werden als flüssige Mittel ausgewiesen.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.4 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

1.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

1.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.7 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	2023
2 Erläuterungen zur Konzernrechnung		
2.1 Warenvorräte		
Treibstoffe	816'734	454'262
Übrige Warenvorräte	806'644	663'894
	<u>1'623'378</u>	<u>1'118'156</u>
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	<u>723'021</u>	<u>490'986</u>
2.3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	2'773'172	2'436'065
Übrige Abgrenzungen	2'927'457	3'536'919
	<u>5'700'629</u>	<u>5'972'985</u>

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	2023
2.4 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1'000'000	1'000'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5'561'480	5'561'480
Investitionshilfe Bund	3'136'320	3'136'320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8'697'800	8'697'800
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	1'016'400	1'016'400
Bund	350'600	350'600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1'367'000	1'367'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	91'200	91'200
Bund	33'800	33'800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9.12.99	125'000	125'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	492'000	492'000
Bund	182'000	182'000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674'000	674'000
Total Investitionsbeiträge	11'863'800	11'863'800
2.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verfall innerhalb 1 bis 5 Jahren	17'424'120	7'400'000
Verfall über 5 Jahren	5'783'032	9'725'000
	23'207'152	17'125'000
2.6 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	80'731	73'513
andere Dienstleistungen	17'223	7'812
	97'953	81'325
2.7 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36		
Anfangsbestand	6'764'665	6'291'468
Entnahme/Zuweisung	-1'407'894	473'197
Übernahme Bestand BOTG aus Fusion	1'241'558	0
Endbestand	6'598'329	6'764'665

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	2023
2.8 Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4		
Anfangsbestand	230'885	109'442
Zuweisung	-408'367	121'443
Endbestand	-177'481	230'885

2.9 Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4		
Anfangsbestand	-90'973	0
Entnahme	-449'459	-90'973
Endbestand	-540'432	-90'973

2.10 Eigene Aktien

	Anzahl	Kurs	Wert
Bestand am 1. Januar 2023	12	50	600
Verkauf	-100	50	-5'000
Kauf	101	50	5'050
Bestand am 31. Dezember 2023	13	50	650
Verkauf	-181	50	-9'050
Kauf	350	50	17'500
Bestand am 31. Dezember 2024	182	50	9'100

2.11 Ausserordentliches Ergebnis

Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven	163'949	310'799
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	495'528	81'220
Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen	0	-33'761
Vorst.-Kürzung Subventionsrückzahlung 2012-2019	0	202'714
Korrektur MWST-Revision 2018-2022	0	-73'681
Sozialleistungen auf Zulagen 2022	0	48'805
Pausenregelung 2h/3h inkl. Zulagen 2021-2022	0	101'127
Diverser a.o. Ertrag	5'945	83'127
Diverser a.o. Aufwand	-61'000	-56'007
	604'422	664'343

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	2023
3 Weitere Angaben		
3.1 Anzahl Mitarbeiter		
Über 250 Vollzeitstellen	x	x
3.2 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten		
Finanzanlagen (Wertschriften)	128'254	102'486
3.3 Verbesserung des Jahresergebnisses durch Nettoauflösung stiller Reserven	106'237	310'343
3.4 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.		
<i>Treibstoff-Termingeschäfte für Betrieb der Autobusse zur Absicherung der Offertperiode</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	4'938'639	4'861'650
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	4'750'995	0
	9'689'634	4'861'650
<i>Leasing- und Mietverträge*</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	676'829	581'396
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	2'217'931	2'203'943
Über 5 Jahre	3'209'147	2'760'976
	6'103'907	5'546'315
*davon Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Sargans mit einer Restlaufzeit bis 2065	869'887	888'785
*davon Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Ruggell mit einer Restlaufzeit bis 2073	2'075'998	2'119'173
3.5 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Bankgarantie zu Gunsten St. Galler Kantonalbank AG für die Zulassung als Transportunternehmung	30'000	30'000
Bankgarantien zu Gunsten Liechtensteinische Landesbank AG	346'696	339'477
	376'696	369'477

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2024	2023
3.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Betriebsgebäude Altstätten	3'852'216	3'988'356
Depot Wilen	2'804'591	2'936'401
Depot Sargans	2'413'558	2'565'470
Nebengebäude Altstätten	1'418'001	1'499'862
Fahrzeuge	26'819'899	28'775'330
	<u>37'308'265</u>	<u>39'765'419</u>
Schuldbriefe	12'240'000	12'240'000
3.7 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien		
Sachversicherungen (Fahrzeuge)	62'301'294	63'161'014
Haftpflichtversicherungen	100'000'000	100'000'000

3.8 Fusion BUS Oberthurgau AG

Per 1. Januar 2024 wurde die BUS Oberthurgau AG rückwirkend mit der BUS Ostschweiz AG fusioniert. Deshalb ist der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.

3.9 Darstellungsstetigkeit

Die Minderheitsanteile wurden bisher als separate Position zwischen dem Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Neu sind sie als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Darstellung im Vorjahr entsprechend angepasst.

Unternehmen der BOS Gruppe

BUS OSTSCHWEIZ **BOS** MANAGEMENT **BOS** SERVICE

BOS PS ANSTALT **BOS** SERVICE ANSTALT **BOS** SALÜ **BOS** ÖSTERREICH

Unsere Marken

RTB RHEINTAL BUS **BUS** SARGANSERLAND WERDENBERG

WIL MOBIL **BUS** OBERTHURGAU **BOS** SALÜ



BUS Ostschweiz AG
Schöntalstrasse 1
9450 Altstätten

Tel. +41 71 757 30 40
info@busost.ch
www.busost.ch